



AL/SG:	SG 12 - Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Klimaschutz, Tourismus
Aktenzeichen:	

Aichach, den 24.09.2021

Sitzungsvorlage

Drucksache:	12/123/2021	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	18.10.2021	

Betreff:

Der Digitale Energienutzungsplan für den Landkreis Aichach-Friedberg;
Bericht durch das Institut für Energietechnik (IFE) und Beschluss zum weiteren Vorgehen

Anlagen

ENP_Lkr_Aichach_Friedberg_AUKE

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Ausschuss für Umwelt und Klima am 07.06.2020

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten: 11.000 €	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag: Aufnahme in die Haushalte 2022 ff	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Am 10.07.2020 wurde die Erstellung des digitalen Energienutzungsplans für den Landkreis Aichach-Friedberg gemeinsam mit den Bürgermeistern gestartet und sollte bis Juni 2021 abgeschlossen sein. Aufgrund der Pandemie verzögerten sich die Datenerfassung und die Gespräche mit den Kommunen, weshalb eine Verlängerung des Förderzeitraums bis 31.12.2021 beantragt und bewilligt wurde.

Maximilian Conrad vom beauftragten Institut für Energietechnik IfE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden berichtet anhand der beigefügten Präsentation vom Verlauf und den Ergebnissen der Untersuchungen.

Als Ergebnis entstand eine landkreisweite digitale Übersichtskarte aller Strom- und Gasnetze, die über das Geoinformationsportal des Landratsamtes genutzt werden kann. Die Ist- und Potenzialanalyse zeigt mögliche Handlungsoptionen für die Gemeinden und den Landkreis auf. Die Maßnahmenempfehlungen des Institutes wurden in Regionalkonferenzen mit den einzelnen Gemeinden bzw. der Landkreisverwaltung gemeinsam abgestimmt und in einzelne Maßnahmenkataloge niedergeschrieben. Insgesamt wurden über 400 einzelne Maßnahmenvorschläge für die Gemeinden und den Landkreis zusammengetragen.

Einige Vorschläge wie eine Photovoltaik-Anlage mit Eigenstromnutzung auf einer kommunalen Liegenschaft, eine Wärmeverbundlösung kommunaler Gebäude und eine Nahwärmelösung in einem Quartier wurden im Laufe der Erstellung des Konzeptes bereits im Detail näher untersucht. Diese Pilotprojekte dienen als regionales Beispiel zur Umsetzung einer Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog und stehen stellvertretend für andere im Landkreis.

Um die Kommunen weiterhin bei der Umsetzung der Maßnahmenempfehlung zu unterstützen wird empfohlen, ein regionales Klimaschutznetzwerk zu gründen. Für die externe Betreuung durch Experten kann bis 31.12.2021 eine 70%ige Förderung über die Kommunalrichtlinie beantragt werden. Bei einer Teilnahme von mindestens 6 Kommunen kommen damit jährlich nach Abzug der Förderung Kosten von ca. 1000.- € auf die jeweilige Gemeinde bzw. den Landkreis zu. Anfallende Kosten für notwendige Detailbetrachtungen bzw. direkte Umsetzungsprojekte sind dabei nicht berücksichtigt.

Der Landkreis ist in zweifacher Hinsicht am Projekt beteiligt. Zum einen ist die Verwaltung Auftraggeber und Koordinator des Energienutzungsplans, zum anderen tritt der Landkreis mit seinen Liegenschaften als gleichgestellter Partner zu den Gemeinden auf. Die Verwaltung empfiehlt daher die eigenständige Teilnahme des Landkreises am Klimaschutznetzwerk über den Förderzeitraum von 3 Jahren.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Gesetzgebung und Ziele der Bundesregierung im Bereich Klimaschutz (Klimaneutralität bis 2045), ist das aus dem Regionalen Klimaschutzkonzept entwickelte und 2012 beschlossene Szenario „Dreisprung“ nicht mehr ausreichend. Die bei der Erstellung des digitalen Energienutzungsplanes gewonnenen Informationen zu den Energiebedarfen und Potenzialen im Landkreis können zur Entwicklung einer neuen Strategie zur geforderten Klimaneutralität genutzt werden. Dazu müssen lediglich für die Gesamtbetrachtung die Verkehrsdaten ergänzt werden. Auf dieser Basis können dann notwendige und mögliche Szenarienvorschläge ausgearbeitet werden, die für die Ausrichtung und Priorisierung weiterer Projekte entscheidend sind. Eine dafür ergänzende Beauftragung ist mit Kosten von ca. 8000 € verbunden. Die Bearbeitungszeit wird mit ca. 6 Monaten angesetzt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss, diese ergänzende Möglichkeit zur Aktualisierung des Ziels und des Szenarios zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den digitalen Energienutzungsplan für den Landkreis zum Stand 18.10.2021 zur Kenntnis.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, bei ausreichendem Interesse der Kommunen den Aufbau eines Klimaschutznetzwerkes für den Landkreis zu unterstützen und mit zu betreiben.

Der Landkreis mit seinen Liegenschaften wird selbst Teilnehmer im Netzwerk. Das SG 12 fungiert als koordinierende Stelle für die Teilnahme der Verwaltung. Die dafür notwendigen Mittel sind in die Kreishaushalte 2022 bis 2024 aufzunehmen.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmenempfehlungen den jeweils zuständigen Gremien vorzulegen.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, ergänzende Untersuchungen zur Integration des Verkehrs und mögliche Szenarien zu beauftragen. Die dafür notwendigen Mittel sind in den Kreishaushalt 2022 aufzunehmen.

Daniela Eder